

125 Jahre jung und voller Schwung

SPIEZ Happy Birthday! Der Turnverein ist nach 125 Jahren alles andere als in die Jahre gekommen. Harzig gestartet und gar manche Hürde gemeistert, erfreut sich der TV Spiez heute einer tollen Form. Am Ziel ist er trotzdem noch lange nicht.

1892 hatte Spiez wenig, wenig bis nichts. Weder elektrischen Strom noch Wasserleitungen und Hydranten. Eines aber hatte der beschauliche Bauern- und Winzerort: Eine Gruppe junger und innovativer Männer. 14 an der Zahl, gründeten sie am 24. September den Turnverein (TV). Sie taten dies allen Unkenrufen zum Trotz; speziell aus landwirtschaftlichen Kreisen war die Existenzberechtigung infrage gestellt worden. Wer dem Verein eintreten wollte, hatte 1 Franken, wer ihn wieder verlassen wollte 3 Franken zu be-rappen. Sollte doch der junge TV, präsidiert von Christian Barben, Bestand haben.

Und das hatte er. 125 Jahre später meint Julien Hautle: «Unser Verein ist sehr gut aufgestellt.» Bis gestern Abend war er Präsident (siehe Kasten). Nicht ein jeder seiner Vorgänger hätte so entspannt Auskunft geben können wie er, glaubt der 30-Jährige. Die Zeiten waren nicht nur rosig.

Von Kampf bis Kartoffeln

Dass aller Anfang schwer ist, mussten auch die Turner vom Thunersee erfahren. Nach einer ersten Turnstunde am 1. Oktober 1892 im Bären-Tanzsaal fehlten die Mittel, um Turngeräte anzuschaffen. Die erste öffentliche Darbietung im Spiezerhof endete mit einem saftigen Defizit, die zweite ebenso. Immer wieder galt es auch, die sieben Sachen zu packen und umzuziehen. Die Turner zügelten ins alte Gemeindegemeinschaftshaus, weiter in den Speisesaal des Hotel Schössli, in den Löwen und schliesslich in den Lagerschuppen der Landi beim alten Niesen. Erste Meilensteine wie die Teilnahme am Kantonal-fest 1902 (siehe Bild), die Gründung der Damenriege 1922 oder der Lorbeerkrantz am Eidgenössischen 1928 waren längst gesetzt, als 43 Jahre nach der Gründung endlich die erste Turnhalle bezogen werden konnte. «In den frühen Jahren war die Eröffnung der Seematte-Turnhalle 1935 der unbestrittene Höhepunkt», weiss Julien Hautle. Die älteste Turnhalle im Ort hatte 180 000 Franken gekostet.

Es wechselten sich nun bessere und schwierigere Zeiten ab. Lange Jahre übten sich die Turner in ihrer angemieteten Skihütte im Diemtigtal auch im Skilauf. Oder sie rodeten, um Batzen in die Kasse zu spülen, Gehölz für den Bau



Einst: Strammer Auftritt der Spiezer Turner anno 1902 in Biel, wo sie erstmals an einem Kantonalturnfest teilnahmen – und lorbeergekrönt heimkehrten.

«Die nähere Zukunft ist rosig, wir sind gut aufgestellt, auch finanziell, und das Interesse am Turnen ist nach wie vor gross.»

Julien Hautle, Turnverein Spiez



Jetzt: Schwungvoller Auftritt an der Turnvorstellung Anfang Monat. *Bilder zvg*

der Autobahn A6. Der Anekdoten sind viele. Erwähnt sei etwa, dass an der HV 1926 das Rauchen während des Turnens (...) beanstandet wurde. Oder dass 1942 bei der von 600 Leuten besuchten Turnvorstellung ein Fliegeralarm ertönte. Der Weltkrieg hinterliess konkrete Spuren: Die Seematte-Turnhalle wurde von der Armee bevölkert, der Turnplatz davor im Rahmen der Anbauschlacht mit Kartoffeln und Gemüse bepflanzt.

Von Olympia bis Marathon

Gerne gesehen in Geschichtsbüchern sind freilich Vereins-erfolge. Deren waren im TV Spiez verschiedene – herausragend sind

das Olympiadiplom von Martin Rubin 1984 (der Spiezer hatte im TV mit dem Handballspielen begonnen) und der Schweizermeister-Titel über die Marathondistanz. Diesen zweiten Grosserfolg feierte Stefan Trummer 2016 in Luzern. Es ist der einzige Elitetit-el für den TV Spiez.

Auf die Frage, welches die Meilensteine der jüngeren Vereins-historie seien, tut sich Hautle ob deren Vielzahl erst etwas schwer, meint aber dann: «Etwas weiter zurück das erste Tenero-Lager von 1986, das vom heutigen Gemeinderat Christoph Hürlimann initiiert worden ist, dann die Gründung der Jugendriege 1992.» Drei Jahre später kom-

DIE JUBILÄUMSVERSAMMLUNG VON GESTERN ABEND

Stucki an der Spitze – Ehre für Maibach

Der jubilierende Turnverein (TV) Spiez führte gestern Abend seine 125. Hauptversammlung im Saal des Kirchgemeindehauses Spiez durch. Am gut besuchten Anlass, welchem ein Apéro für verdiente Mitglieder, Leitende und Gäste vorangegangen war, standen **verschiedene Personalien im Fokus:** Nach vierjähriger Amtszeit hatte Julien Hautle (30) auf die HV hin demissioniert. «Aus Zeitgründen», wie er bekannte, «und auch, um neuen Ideen Raum zu geben». **An die Spitze des 611 Mitglieder zählenden Vereines (378 Erwachsene und 233 Jugendturner) wurde mit Akklamation Reto Stucki (25) gewählt.** Der Spiezer war bereits

im Vorstand als Verantwortlicher Anlässe aktiv. Er wird von Julien Hautle als Vizepräsident unterstützt. Zurück im Vorstand des TV Spiez ist **Anita Mayer, die von Eliane Nef das Amt der Verantwortlichen Juniorenarbeit übernimmt.**

Die Turnerinnen und Turner hiessen die statutarischen Ge-schäfte gut, ehe sie dann eine Parforceleistung honorierten: **Die Jubiläumsversammlung ehrte Heinz Maibach für sein 40-jähriges Engagement** als umtriebiger wie umsichtiger Leiter im TV Spiez. «Heinz hat die jüngere Geschichte unseres Turnvereins entscheidend mit-geprägt», so Julien Hautle. jss

plettierte die Dreifachhalle im ABC-Zentrum Lattigen und die Turnhalle Spiezwiler die laut Hautle «sehr gute Infrastruktur in der Gemeinde».

Von Trennung bis Fusion

Als jüngsten Höhepunkt bezeichnet der Turner einen Akt aus dem Jahr 2011: Nach jahrelanger Vorarbeit fusionierten der Turnverein und der Damenturnverein, das Jugendturnen wurde in das neue Gesamtgebilde integriert. Für die Frauen war es eine Art Heimkehr: 1965 hatten sie sich in die Selbstständigkeit verabschiedet. «Die Fusion war wichtig, gut und hilfreich, denn sie sorgte für eine verbreiterte Basis.» Hautle

ergänzt, man(n) und frau seien längst zu einem «natürlichen Ge-bilde» zusammengewachsen.

Ein hoher Geburtstag will ge-bührend gefeiert sein. Am Jubel-tag vom 24. September wandelte die Spiezer Turnerschar auf den Pfaden ihrer Gründerväter, die 1892 den Weg via Falkenfluh und Oberdiessbach unter die Füsse genommen hatten. Und Anfang Monat zeigten 280 Turnbegeis-terte 1300 Gästen, was der TV mit seinen 21 Trainingsangeboten so alles drauf hat. Was bringt die Zu-kunft? Julien Hautle: «Die nähe-re ist rosig, wir sind gut aufge-stellt, auch finanziell, und das In-teresse am Turnen ist nach wie vor gross.» *Jürg Spielmann*